

Montag der Karwoche

2.4.2012 Pflegeheim Dornbirn

Jes 42,5a.1-7: Erstes Lied vom Gottesknecht

Joh 12,1-11: Salbung Jesu in Betanien

Zur Vorbereitung der Karwoche sind wir zusammen gekommen. Diese Woche durchzieht eine große Spannung zwischen Leid und Freude, zwischen Tod und Leben. Der Weg geht durch das Leid zur Freude, durch den Tod zum Leben. Leid und Tod sind eine brutale Wirklichkeit, wir können sie nicht umgehen, wir müssen sie ernst nehmen. Aber wir glauben: Leid und Tod haben nicht das letzte Wort. Das letzte Wort hat die Freude und das Leben.

Wir beginnen im Namen Gottes, der uns zugleich Vater und Mutter ist, im Namen des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Jesus Christus, der Sieger über Sünde und Tod, er sei mit euch!

Kyrie

Wir wollen uns besinnen.

1. Jesus, du stehst den Leidenden bei.
2. Jesus, du hast uns geliebt bis in den Tod.
3. Jesus, Gott hat dich von den Toten auferweckt.

Herr Jesus Christus, deine Liebe zu uns ist unsere Rettung. Sie gibt uns die Hoffnung, dass auch wir durch den Tod hindurch zum ewigen Leben und zur ewigen Freude gelangen dürfen. Wir danken dir dafür, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten!

Jesus, wir stehen am Anfang der Karwoche. Gib, dass wir in dieser Woche uns vertiefen in dein Leiden und deinen Tod; dass wir dahinter deine grenzenlose Liebe zu uns und zu allen Menschen sehen. Und dass wir dir dankbar sind dafür. Darum bitten wir dich, der du

Ansprache

In diesem Evangelium ist die ganze Spannung der Karwoche gegenwärtig. Viele Juden kamen nach Betanien. Nicht nur um Jesus zu sehen, sondern auch um Lazarus zu sehen, den Jesus von den Toten auferweckt hatte. Doch was ist die Reaktion der Hohenpriester? Sie sehen, dass viele wegen Lazarus an Jesus glauben. Da beschließen sie sowohl Lazarus als auch Jesus zu töten. Jesus hat viel Widerstand und Anfeindung erfahren. Nicht weil er Böses tat. Vielmehr weil er Gutes tat. Die Hohenpriester waren neidisch auf ihn, weil er beim einfachen Volk so großen Erfolg hatte. Doch Jesus hat in seinem Leben auch viel Liebe erfahren. Petrus und die andern Apostel liebten Jesus leidenschaftlich, ebenso Maria Magdalena und die andern Frauen, die Jesus auf seinen Reisen begleiteten. In Betanien war auch ein Haus, wo Jesus sich ausruhen konnte und wo er von allen geliebt wurde: von Lazarus, Martha und Maria.

Das heutige Evangelium passt wirklich gut an den Anfang der Karwoche. Maria setzt eine wunderbare Geste der Liebe. Sie nimmt viel und teures Nardenöl und salbt damit Jesus die Füße. Das ganze Haus wird von dem wohltuenden Duft erfüllt. Mit ihren Haaren trocknet Maria Jesus die gesalbten Füße. Und er fügt hinzu: Sie tut es für den Tag meines Begräbnisses.

Jesus erfährt in seinem Leben vom Anfang bis zum Ende Hass und Liebe, Leid und Freude, Tod und Leben.

Aber die Botschaft der Osternacht lautet:

Tod, wo ist dein Stachel? Tod, wo ist dein Sieg?

Das letzte Wort hat das Leben.

Den letzten Sieg erringt in Jesus und in uns das Leben.

Gabengebet

Gott, wir danken dir dafür, dass in Jesus deine Barmherzigkeit sichtbar wurde. Er war das Licht für die Völker. Er öffnete den Blinden die Augen, die Gefangenen holte er aus ihren Kerkern heraus und die im Dunkeln saßen, befreite er von ihrer Finsternis. Das geknickte Rohr zerbrach er nicht und den glimmenden Docht löschte er nicht aus. (Vgl. die Lesung) Gott, was Jesus tat, gibt uns das Vertrauen, dass du auch uns gnädig sein wirst, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Friedensgebet

Jesus, mit all den Schmerzen und Beschwerden des Alters kommen wir zu dir. Du kannst uns das nicht einfach wegnehmen. Wir müssen es ertragen. Doch hilf uns bitte, uns damit auszusöhnen. Wenn wir uns dauernd dagegen wehren, verschlimmern wir unsere Lage noch mehr. Hilf uns anzunehmen, was wir nicht ändern können. Auch dem Tod werden wir eines Tages nicht entrinnen können. Gib uns die Gnade, auch mit dem Tod als unausweichlichem Übergang zu einem neuen Leben Frieden zu schließen.

Der Friede Jesu Christi sei mit euch!

Kommunion-Vers

Der Schatten des Todes und das Licht der Auferweckung lagen über dem Geschehen des Letzten Abendmahles.

Jesus sagt uns: Ich liebe euch bis in den Tod.

Schlussgebet

Jesus, in dieser Feier haben wir unsere Liebe zu dir zu erneuern versucht. Nimm unsere Worte, unsere Gesten, unsere Empfindungen der Zuneigung an wie du die edle Geste Marias bei der Salbung in Betanien angenommen hast. Darum bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebst und liebst in alle Ewigkeit. Amen.

Segen(Pfarrre Bad Leonfelden)

Immer dann, wenn die Liebe nicht ganz reicht,
wünsche ich dir Großherzigkeit.

Immer dann, wenn du verständlicherweise auf Revanche sinnst,
wünsche ich dir Mut zum Verzeihen.

Immer dann, wenn sich bei dir das Misstrauen rührt,
wünsche ich dir einen Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann, wenn du mehr haben willst,
wünsche ich dir die Sorglosigkeit der Vögel des Himmels.

Immer dann, wenn du dich über die Dummheit anderer ärgerst,
wünsche ich dir ein herzhaftes Lachen.

Immer dann, wenn dir der Kragen platzt,
wünsche ich dir ein tiefes Durchatmen.

Immer dann, wenn du gerade aufgeben willst,
wünsche ich dir die Kraft zum nächsten Schritt.

Immer dann, wenn du dich von Gott und der Welt verlassen fühlst,
wünsche ich dir eine unverhoffte Begegnung,
ein Klingeln an der Haustür.

Immer dann, wenn Gott für dich weit weg scheint,
wünsche ich dir seine spürbare Nähe.